



Historisches Institut der Universität Stuttgart
Geschäftsführung • Keplerstr. 17 • 70174 Stuttgart

Hygienekonzept der Institutsbibliothek des Historischen Instituts

Version 2, Stand: 09.07.2020

Direktorin
Univ.-Prof. Dr. Sabine Holtz

Ansprechpartner/in
Eva Hoffmann M. A.

Kontakt
Keplerstr. 17, Stockwerk 8a
70174 Stuttgart
T 0711 685-8 34 55, -8 34 56
F 0711 685-7 34 56
Sabine.Holtz@hi.uni-stuttgart.de
Eva.Hoffmann@hi.uni-stuttgart.de

Wir wollen hiermit alle Maßnahmen in die Wege geleitet haben, die eine eingeschränkte Öffnung der Institutsbibliothek ermöglichen.

1.) Seit 15. Juni 2020 Teilöffnung der Institutsbibliothek als Leihbibliothek (5 Bücher, eine Wochenleihfrist). Bestellung der Bände über IB-Funktionsadresse (äußerst personal- und zeitintensiv, da die IB im Normalbetrieb eine Präsenz- und keine Leihbibliothek ist), Terminvereinbarung per E-Mail oder Telefon. Kontaktarme Ausgabe und Rückgabe der Bücher (mit Bücherkörben) unter Einhaltung der Vorgaben des Hygienekonzepts der Universität Stuttgart an der Nachttüre durch Mitarbeiter*innen der Institutsbibliothek.

2.) Unter ibat@hi.uni-stuttgart.de können Studierende der Universität Stuttgart unter Angabe ihrer Matrikelnummer vollständige Artikel und Beiträge aus Zeitschriften oder Sammelbänden mit bis zu 15 % des Inhalts aus Büchern aus dem Bestand der IB bestellen. Die Aufsatzscans werden kontaktfrei per E-Mail übermittelt.

3.) Die Öffnung der Institutsbibliothek als Präsenzbibliothek wird baldmöglichst angestrebt. Sie soll mit zwei Zeitfenstern pro Tag (10:00-13:00 Uhr, 14:00-17:00 Uhr) arbeiten, für die sich Studierende (max. 12 Studierende pro Zeitfenster) vorab über ILIAS anmelden können. Studierende, die ihr vorab reserviertes Zeitfenster nutzen wollen, werden von Bibliotheksmitarbeiter*innen an der Nachttüre eingelassen (Identifikation mittels Studierendenausweis).

Die Anmeldefunktion via ILIAS, die alle nötigen Kontaktdaten (Name, Vorname, Matrikelnummer, IB-Nutzungszeitraum) erfasst und bei Reservierung zugleich die "Erklärung über den fehlenden Verdacht einer Infektion mit dem Coronavirus bei Benutzung der Bibliothek des Historischen Instituts" einfordert, ist bereits eingerichtet. Alle erhobenen Daten werden nach Ablauf von 4 Wochen gem. DS-GVO gelöscht.

Die Mitarbeiter*innen sind gehalten, nach Möglichkeit Kontrollgänge durchzuführen. Benutzer*innen, die gegen das Hygienekonzept verstoßen, werden aus den Räumlichkeiten der Institutsbibliothek verwiesen.

4.) Eine Benutzung der Institutsbibliothek ist ausschließlich mit Mund- und Nasen-Masken (MNS) möglich, den die Studierenden selbst mitbringen. MNS für die Mitarbeiter*innen werden gestellt, der hauptamtliche Mitarbeiter ist mit einem Gesichtsvisionier, der Aufsicht-Arbeitsplatz mit Spuckschutzen ausgestattet. MNS dürfen ausschließlich während des sitzenden Arbeitens abgelegt werden.

Bei Betreten der Institutsbibliothek sind die Hände zu desinfizieren. Eintritt und Verlassen der Institutsbibliothek ist unter Wahrung der Abstandsregelung nur einzeln gestattet, ebenso das Betreten der

Wendeltreppe. Eine Nutzung der Schließfächer ist nicht gestattet (sie wurden versperrt und mit Absperrband markiert). Garderobe darf an einem gekennzeichneten Platz im Katalograum der Institutsbibliothek abgelegt werden (keine Haftung für Verlust durch die Angehörigen des Historischen Instituts). Desinfektionsmittel für Hände und Flächen, Einmalhandschuhe, Papiertücher und Haushaltsreiniger (fettlösend) werden bereitgehalten.

5.) Die studentischen Sitzplätze sind so begrenzt, dass es pro Raum max. 1-2, insgesamt jedoch nicht mehr als 12 Plätze gibt. Die Gesamtzahl an Arbeitsplätzen (für Studierende und Mitarbeiter*innen) überschreitet 15 nicht. Überzählige Stühle wurden weggeräumt, die Tische entsprechend markiert und nummeriert.

6.) Der Scanner wurde umgestellt, so dass nur eine Person daran stehen und arbeiten kann. Wartende müssen den gebotenen Abstand einhalten.

7.) Die Unterbrechung der Zeitfenster durch eine einstündige Pause dient dazu, alle Räumlichkeiten über geöffnete Türen und Fenster gründlich per Stoßlüftung durchzulüften (wetterunabhängig, ganzjährig). Bei günstiger Wetterlage wird durch Kippen der Fenster dauerhaft gelüftet.

Daneben werden in dieser einstündigen Pause alle Arbeitsplatzmöbel (Tische, Stühle), Tür- und Fenstergriffe, Treppengeländer, Leitern und Tritte sowie der Scanner von Mitarbeiter*innen der Institutsbibliothek desinfiziert.

8.) Bei der Wiederaufnahme eines (begrenzten) Präsenzbetriebs wird die Ausleihe wieder wie üblich in Form der Wochenendausleihe ermöglicht. Alle Bücher, die im Rahmen der Wochenendausleihe die Räumlichkeiten der Institutsbibliothek verlassen haben, werden vor erneuter Benutzung zunächst in 72stündiger Quarantäne (Vorgabe UB) gehalten.